

**Rede des Bürgermeisters Holger Jung
anlässlich seines Amtsantritts
in der konstituierenden Ratssitzung
am 4. November 2020**

Sehr geehrte Frau Ehrenbürgerin Meyer-zu-Drewer,
lieber Herr Voigtsberger,
sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Meckenheim,
verehrter Herr Bürgermeister a.D. Spilles, lieber Bert,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,
verehrte Gäste,

am 13. September dieses Jahres haben mich die Bürgerinnen
und Bürger von Meckenheim als Nachfolger von Bert Spilles
zum Bürgermeister gewählt.

Am vergangenen Sonntag, dem 1. November, habe ich mein
Amt formal angetreten und den Staffelstab von Bert Spilles
übernommen.

Lieber Bert, es ist mir eine besondere Freude und Ehre, dass du es dir nicht nehmen lässt, heute Abend hier in der Jung-holz-halle bei der Neukonstituierung des Rates und meiner Amtseinführung dabei zu sein. Schön, dass du da bist!

Liebe Kolleginnen und Kollegen des neuen Stadtrates, bevor wir gleich zu Ihrer Verpflichtung kommen, möchte ich einige mir an diesem Tag wichtige Worte an Sie und die anwesenden Gäste richten.

Der feierliche Moment meiner Amtseinführung erfüllt mich mit Stolz, aber auch mit Demut vor dem Amt und den immer größer werdenden Herausforderungen, die vor uns liegen.

Vor ein paar Minuten habe ich meinen Amtseid abgelegt. Darin verpflichtete ich mich, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können ausüben, die Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde.

Ich nehme diesen Amtseid sehr ernst; er stellt die Maxime für meine Vorstellung von der Amtsführung des Bürgermeisters dar.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
das Jahr 2020 ist in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr und das nicht nur aufgrund der aktuell unser aller Leben bestimmenden „Corona-Pandemie“.

Die Bürgermeister- und Kommunalwahlen am 13. September und die in einigen Städten und Gemeinden erforderlichen Stichwahlen um die Chefsessel in den Rathäusern haben gezeigt, dass wir eine Zäsur erleben. Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es seit dem vergangenen Sonntag in 19 Kommunen zwölf neue Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

Ein gewaltiger Umbruch, unabhängig von der Parteizugehörigkeit oder Unabhängigkeit der neuen Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber.

Auch wir in Meckenheim vollziehen nach 12 ½ Jahren einen Amtswechsel; allerdings entschied sich Bert Spilles persönlich und selbstbestimmt, nicht mehr zu kandidieren. Er wurde nicht – wie einige andere Amtsinhaber im Kreis – abgewählt.

Unser Stadtrat erreicht eine Rekordgröße!

Aufgrund der erforderlichen Überhang- und Ausgleichsmandate besteht der Rat nicht mehr aus den gesetzlich vorgesehenen 38, sondern nunmehr aus 46 Mitgliedern. Von diesen 46 Ratsmitgliedern sind 22 neue Mitglieder, also knapp die Hälfte.

Da kann man wahrlich von einer Zäsur sprechen.

Und genau wie ich, haben auch Sie als neue Mitglieder des Rates und der Rat insgesamt keine lange Zeit zur Eingewöhnung und Einarbeitung. Viele wichtige Entscheidungen müssen in den nächsten Wochen und Monaten getroffen werden; die Verwaltungsvorlagen warten auf Ihre Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien.

Abseits der wichtigen Projekte und erforderlichen Beschlüsse, auf die ich nicht im Einzelnen eingehen kann, wird alles überlagert von der aktuellen Corona-Pandemie. Hier sind Rat und Verwaltung gefordert, nicht nur die in der Krise erforderlichen Maßnahmen umzusetzen, sondern in der Stadt auch für Verständnis zu werben.

Und - wenn es erforderlich ist – sind wir alle aufgefordert, auch in aller Bestimmtheit diejenigen Menschen anzusprechen, die sich nicht an die Regeln halten und damit sich und andere gefährden. Ich verstehe uns alle hier als Multiplikatoren mit Vorbildfunktion in der Stadtgesellschaft.

Daher mein Appell an Sie alle: Halten Sie sich an die Regeln!

Tragen Sie einen Mund-Naseschutz, halten Sie Abstand, achten Sie auf die erforderlichen Hygienemaßnahmen! Und meiden Sie Menschenansammlungen oder größere Versammlungen, die für Sie nicht zwingend erforderlich sind.

Nur wenn wir als Verantwortliche für Meckenheim dieses Verhalten in der Stadt vorleben und das auch in allen anderen Kommunen unseres Landes so getan wird, haben wir eine Chance, halbwegs verträglich durch den Winter zu kommen.

Daher nochmal meine dringende Bitte:

Lassen Sie uns alle in Meckenheim zusammenstehen, gegenseitig Rücksicht nehmen und aufeinander achten!

Die Corona-Situation hat auch Einfluss auf die Arbeit der Verwaltung. Um arbeitsfähig zu sein und zu bleiben, müssen die Kräfte gebündelt und organisatorische Maßnahmen ergriffen werden, die Einfluss auf die Arbeit einzelner Fachbereiche haben können.

Ich bitte daher bereits vorab um Verständnis dafür, wenn manches nicht so schnell erledigt werden kann, wie gewohnt. Hier werde ich die Fraktionen natürlich auch abseits von Sitzungen über den aktuellen Stand der wesentlichen Maßnahmen und Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
bei allen aktuellen Herausforderungen freue ich mich auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen im Rat und in den Ausschüssen der Stadt.

Mein Wunsch und mein Ziel ist es, in meinem Amt gemeinsam mit der Verwaltung mit allen Fraktionen im Stadtrat vertrauensvoll, offen und ehrlich zum Wohle der Stadt und der hier lebenden Menschen zusammen zu arbeiten.

Hierfür sind Sie und ich am 13. September gewählt worden. Ich möchte unsere Stadt jeden Tag ein wenig lebenswerter machen und zum Positiven weiterentwickeln.

Wer mich kennt, der weiß, dass ich immer sachorientiert arbeite, um Ziele zu erreichen. Dies will ich - unabhängig von Parteizugehörigkeiten – auch in der Zukunft als Bürgermeister tun.

So wie ich Bürgermeister für alle Meckenheimerinnen und Meckenheimer sein möchte, suche ich auch in der politischen Arbeit und bei der Herbeiführung von Beschlüssen den Konsens mit allen sechs Fraktionen im Stadtrat und habe dabei keinerlei Berührungängste. Gerade die Kommunalpolitik lebt vom Wettbewerb der besten Ideen. Für das als richtig erkannte müssen dann tragfähige Mehrheiten gefunden werden – und das ohne Vorbehalte.

Umgekehrt biete ich Ihnen allen gerne das Gespräch an. Meine Türe steht Ihnen offen, wenn es Fragen, Anmerkungen, konstruktive Vorschläge oder Probleme gibt.

Außerdem werde ich die Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen zum Austausch einladen, um Themen auch abseits von Gremiensitzungen zu besprechen.

Wir alle wurden gewählt, um im Interesse der Stadt und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unser Amt bzw. unser Mandat auszuüben.

Im wahrsten Sinne des Wortes „für der Stadt Bestes“. Meckenheim geht uns alle an, da haben parteipolitische Ideologien und Grabenkämpfe keinen Platz. Unsere gemeinsame Verpflichtung ist es, Meckenheim in eine gute, sichere und prosperierende Zukunft weiter zu entwickeln.

Deshalb möchte ich meine Ausführungen schließen mit zwei aus meiner Sicht sehr passenden Zitaten, die wir alle in die politische Arbeit für unsere Stadt mitnehmen können:

Der französische Ökonom Jean Fourastié hat einmal gesagt:

„Die Zukunft wird so aussehen, wie wir sie gestalten.“

Und der berühmte irische Schriftsteller Oscar Wilde hat uns mit auf den Weg gegeben:

„Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeit erkennen, bevor sie offensichtlich wird.“

Ich hoffe, dass die Kernaussage dieser Zitate - trotz unterschiedlicher politischer Sichtweisen im Einzelfall - der gemeinsame und einende Nenner unserer Zusammenarbeit ist.

Ihnen und uns allen wünsche ich bei unserer gemeinsamen Aufgabe eine glückliche Hand und freue mich auf die Zusammenarbeit im Rat der Stadt Meckenheim in der vor uns liegenden Wahlperiode!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!